

Das Verlags-Geschäft bleibt nach wie vor mein Eigenthum, und sind die Ihnen seit Januar a. c. von mir gesendeten Artikel und etwaige Disponenden von Rechnung 1835, exclusive der auf einem besondern Zettel angeführten Sendungen, welche auf die neue Firma der Sortiments-Handlung übergehen, auf mein Verlags-Conto zu übertragen; dagegen alle mir noch aus alter Rechnung bis mit Ende des Jahres 1835 zustehenden Saldo-Rester an Herrn Polet zu berichtigen.

Indem ich Ihnen für das mir geschenkte Zutrauen ergebenst danke, bitte ich, dasselbe auch meinem Nachfolger angedeihen zu lassen und mir ferner einige Unterstützung durch Verwendung für meinen Verlag zu gewähren.

In dieser Erwartung zeichnet
achtungsvoll und ergebenst
Carl Berger,

Firma: *Carl Berger's* Verlags-Buchhandlung.

Leipzig, im November 1836.

P. P.

In Bezug auf vorstehendes Circulär des Herrn Carl Berger beehre ich mich, Ihnen die ergebenste Anzeige zu machen, dass ich die mir von demselben abgetretene Sortiments-Buchhandlung unter der Firma:

Ch. B. Polet

sonst *Carl Berger*

fortsetzen werde, und anderweitiger Geschäfte wegen Herrn Johann Carl Theile die Geschäftsführung, nebst der Vollmacht für mich per Procura zu unterzeichnen, übertragen habe.

Ich ersuche Sie höflichst, Alles an Herrn Carl Berger auf laufende Rechnung Gelieferte, so wie Ihnen in letzter Oster-Messe zur Disposition Gestellte, nebst den Saldo-Ueberträgen, auf die neue Firma zu übertragen und mir die früher an denselben gesandten Continuationen zugehen zu lassen.

Die wenigen, theils wegen Mangel des Abschlusses, noch nicht berichtigten Contis vorjähriger Rechnung werde ich ebenfalls reguliren, ersuche aber auch zugleich höflichst alle diejenigen verehrlichen Handlungen, welche noch Saldis aus alter Rechnung an Herrn Carl Berger schulden, dieselben gefälligst an mich zahlen zu lassen, indem mir solche zur Deckung der übernommenen Passiven überwiesen sind.

Im Besitze von mehr als hinreichenden Fonds und ausgedehnten Connexionen werde ich, unterstützt durch die bisher sich rühmlichst bewährte Thätigkeit des Herrn Theile, welchen gleiches Interesse an das Gedeihen des Geschäftes bindet, für weitere Ausdehnung desselben, so wie durch grösste Ordnung und strengste Rechtlichkeit dem mir geschenkten Vertrauen zu entsprechen bemüht sein.

Die schätzbaren Zusicherungen:

„die neue Firma durch offenen Credit gütigst unterstützen zu wollen,“

deren sich Herr Theile bereits bei Abrechnung in letzter Oster-Messe von den meisten der anwesenden Herren Verlagshändler zu erfreuen hatte, lassen mich, auf günstige Aufnahme hoffend, die Bitte wagen, meine Firma auf Ihre Auslieferungsliste zu setzen und mir ihre Novitäten zuzusenden.

Indem ich noch bitte, von unserer beiderseitigen Unterschrift gefälligst Bemerkung zu nehmen, empfehle ich mich Ihnen mit vollkommenster Hochachtung

ganz ergebenst

Christian Benjamin Polet.

[4054.]

C i r c u l a r.

Augustenburg, im Novbr. 1836.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen die ergebenste Anzeige zu machen, dass ich vom 1. Januar 1837 an hierselbst eine Buch- und Musikalienhandlung unter der Firma:

Hof- Buch- und Musikalienhandlung
eröffnen werde.

Indem ich Sie zu diesem Unternehmen um Ihr schätzbare Vertrauen ersuche, das ich jederzeit rechtfertigen werde, füge ich zugleich die Bitte hinzu:

mich auf Ihre Auslieferungsliste zu setzen, und mir Ihre Novazettel zur Auswahl zukommen zu lassen, unverlangte Neuigkeiten aber nicht zu senden.

Uebrigens beziehe ich mich auf Herrn Eduard Kummer in Leipzig, der die Güte hat, meine Commission zu übernehmen, und, im Verweigerungsfalle Ihres Credits, alles fest Verlangte baar bezahlen wird.

Unter Versicherung der pünktlichsten Pflichterfüllung unterzeichne ergebenst

Wilhelm Carl Christiani.

[4065.] Offenes Schreiben an den Herrn Einsender eines im Wochenblatte für Buchhändler mit T. H. V. unterzeichneten Artikels.

In Nummer 46 des Wochenblattes liessen Sie einen Theil der, wie Sie werden gesehen haben, von der Redaction ausgehenden Ankündigung des Blattes „der Verkündiger“, mit Uebergehung des, für Ihren Zweck nicht passenden, übrigen Theiles derselben Ankündigung, abdrucken. Hierauf etwas zu erwiedern, halte ich für überflüssig, wenn ich Sie davon unterrichte, dass ich von einem, auf der Rückreise von letzter Messe mir zugestossenen Unfalle damals noch nicht so weit hergestellt war, um arbeiten zu können. Nur für die Debit-Uebernahme geneigt konnte ich mich erklären, musste aber das Weitere ganz der Redaction anheimstellen. — Bedürfen Sie einer Erläuterung oder Bestätigung des Gesagten? — Mit Beiden werde ich dienen, wenn Sie sich nicht etwa scheuen müssen, mir Ihren Namen mitzutheilen.

Stuttgart, 28. Novbr. 1836.

F. F. Autenrieth.

[4066.] **Distinguendum est!** —

Vor etwa Monatsfrist haben wir einen monatl. bibliographischen Anzeiger als Sortimentskatalog zum Vertheilen an Privatkunden, mit beigedruckten Firmen der resp. Handlungen, angekündigt, und obschon die dafür angelegten Partiepreise nur eben die Druckkosten sichern, so sind doch diesem für den Sortimentsbuchhandel so erspriesslichen Unternehmen hier und dort eifertige Concurrenten entstanden. Es dürfte daher nicht überflüssig sein, auf folgende unterscheidende Merkmale unseres Unternehmens hiermit aufmerksam zu machen.

- 1) Es ist dies kein alphabetischer, sondern ein nach den Wissenschaften geordneter monatlicher Sortimentskatalog, der dem bücherliebenden Publicum das schnelle Auffinden seiner literar. Bedürfnisse wesentlich erleichtert.
- 2) Es erscheint derselbe nur von je vier zu vier Wochen, da die Erfahrung lehrt, dass das Publicum öftere Zusendungen nicht liebt und sich in letztem Falle leicht gewöhnt, dieselben als Maculatur zu betrachten und zu verwenden.
- 3) Wir liefern jeder Handlung ihren Bedarf mit beigesehener Firma.
- 4) obschon wir zu leichterer Berechnung den Preis gleich nach Buchen, Viertel-, halben- und ganzen Riesen angelegt, so haben wir uns damit doch keine Hintertür offen behalten mögen, um das Doppelte und Dreifache an Bogenzahl liefern und somit den resp. Sortimentshandlungen ex post eine weit größere Ausgabe ansinnen zu können, als sie ursprünglich darauf zu verwenden gedachten.

Wir liefern nämlich Ihnen das Buch zu 6 *fl.*, das Viertelriess zu 1 $\frac{1}{2}$ *fl.*, das halbe Riess zu 2 *fl.* und das ganze Riess zu 3 $\frac{1}{2}$ *fl.*; das heißt aber nichts anders, als wir bez rechnen 25 Gr. per Monatslieferung mit 6 *fl.*, also den completen Jahrgang von 25 Gr. mit 3 *fl.*; ebenso 125 Gr. monatlich mit 1 $\frac{1}{2}$ *fl.* u. compl. mit 13 *fl.*; desgleichen 250 Gr. monatlich mit 2 *fl.* und compl. mit 24 *fl.* und endlich 500 Gr. monatlich mit 3 $\frac{1}{2}$ *fl.* und compl. mit 40 *fl.*